

Fromms Schriften von 1929 bis 1976: Die Vision einer seelisch gesunden Gesellschaft

Erich Fromms Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum 120., sein Todestag zum 40. Mal, zwei lebensgeschichtliche Anlässe, an ihn und an sein Werk zu erinnern. Dazu hat sein langjähriger Mitarbeiter Rainer Funk ein „Lesebuch“ zusammengestellt aus Fromms Schriften von 1929 bis 1976. Fromms Anziehungskraft erscheint ungebrochen, seine Bücher erreichen nach wie vor weltweit hohe Auflagen.

Was macht seine Popularität aus? Es dürfte seine lebenslange psychoanalytische Erfahrung sein, verknüpft mit seiner hohen sozialwissenschaftlichen Kompetenz, die ihn in die Lage versetzte, den Menschen seines Jahrhunderts zu helfen, die Nöte ihrer Lebensgeschichte in der Wechselwirkung mit der Zeitgeschichte zu verstehen, und das in einem an Menschheitskatastrophen reichen Jahrhundert.

Aufgewachsen in einer orthodoxen jüdischen Familie erlebte er in seiner Jugendzeit das Grauen des Ersten Weltkriegs, ein „Ereignis, das meine Entwicklung mehr als alles andere bestimmen sollte“, schreibt er in seiner Autobiografie und schließt die Frage an: „Wie ist so etwas möglich?“

Sein Lebenswerk ist ein Versuch, diese Frage zu beantworten. Seine Begegnung mit der Psychoanalyse Freuds in den 1920er-Jahren hat Fromms Werdegang entscheidend geprägt. Er widmete sich der Anwendung dieser Methode nicht nur im individualtherapeutischen Kontext, sondern beschrieb mit ihrer Hilfe auch die Dynamik gesellschaftlicher Entwicklungen. Dabei half ihm seine soziologische Kompetenz, erworben durch ein entsprechendes Studium mit Promotion bei Alfred Weber und durch ein Studium der Werke von Karl Marx. Ein befruchtendes Arbeitsum-

feld fand Fromm im Institut für Sozialforschung bis 1933 in Frankfurt, danach in New York; hier entwickelte er die empirisch-analytische Methodik der Soziologie weiter und konzipierte die sozialpsychologischen Grundlagen für die Studie des Instituts zu „Autorität und Familie“ (1935). Die ersten beiden Kapitel des „Lesebuchs“ (I. Psychoanalyse der Gesellschaft; II. Das humanistische Menschenbild) enthalten Texte aus frühen Arbeiten (1929 bis 1949). Sie führen zu den Quellen seines Denkens und beschreiben seine Methoden.

Die weiteren sechs Kapitel differenzieren und erweitern die Grundgedanken der ersten beiden. Kapitel III. enthält seine Charakterlehre mit der Beschreibung auch des autoritären Charakters. Die Kapitel IV und VI sind der Psychoanalyse Freuds gewidmet und begründen ihre Revision durch Fromm. Kapitel V enthält Texte aus „Die Furcht vor der Freiheit“ (1941), ein Werk, das binnen kurzer Zeit sein Renommee als Sozialpsychologe international begründete. In Kapitel VI (Seelische Gesundheit und Gesellschaft) entwickelt er aus der Analyse gesellschaftlich geprägter psychischer Defekte seine Thesen zur seelischen Gesundheit und leitet daraus die „Vision einer seelisch gesunden Gesellschaft“ ab. Nie hat Fromm Zweifel daran gelassen, dass „eine gesellschaftliche Situation, in der eine soziale Klasse die andere ausbeutet und ihr Bedingungen aufzwingt, welche die Entfaltung eines erfüllten, menschenwürdigen Lebens nicht zulassen“ (S. 73), die Realisierung menschengerechter gesellschaftlicher Verhältnisse unmöglich macht. Das Schlusskapitel „Credo eines Humanisten“ mit 29 Glaubenssätzen mag von Pathos gefärbt erscheinen, doch die in den vorausgehenden Kapiteln begründeten Sätze legen nahe: Es könnte auch alles ganz anders sein.

Jede ärztliche Tätigkeit berührt die Lebensgeschichte eines kranken Menschen und damit auch ihren aktuellen gesellschaftlichen Kontext. Fromms Werk lässt sich auch als Orientierungshilfe in diesem komplexen Wechselspiel begreifen.

Dr. Michael Bentfeld, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin



Erich Fromm: „Wissenschaft vom Menschen. Ein Lesebuch“ Hrsg. Rainer Funk, Gießen 2020, Psychosozial-Verlag, 209 Seiten, 19,90 €

Professionelle Praxisreinigung

Schutz vor Schmutz und gemeinen Keimen

Heidmann Gebäudereinigung

Am Stadtrand 52 · 22047 Hamburg
Tel.: 040-25 66 02 · info@heidmann-gebacudereinigung.de
www.heidmann-gebacudereinigung.de



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001